

PDS kürt Direktkandidaten für Landtagswahlkreis 34

Neustadt (OTZ/mko). Die PDS-Mitglieder im Landtagswahlkreis 34 nominieren am Donnerstag, 26. Februar, um 18 Uhr in einer öffentlichen Gesamtmitgliederversammlung im Hotel Stadt Neustadt in Neustadt ihren Direktkandidaten für die Landtags-

wahl am 13. Juni. Der Kreisvorstand schlägt den Vorsitzenden der Kreis-PDS Thomas Hofmann aus Neustadt vor. Stadträtin Constanze Truschzinski aus Pößneck wird sich nicht – wie ursprünglich beabsichtigt – um diese PDS-Direktkandidatur bewerben.

Die 24. Februar 2004

Constanze Truschzinski will ohne Partei in den Landtag

Der PDS will sie aber verbunden bleiben

Pößneck (OTZ/mko). Die Pößnecker PDS-Stadträtin Constanze Truschzinski will als Einzelbewerberin um ein Mandat des Thüringer Landtages kämpfen. Die PDS will sie aber nicht verlassen. „Aus der Partei kriegt man mich nicht raus“, sagte die 36-Jährige in einem Gespräch mit OTZ. Ihren Standpunkt will sie morgen in Neustadt auf der öffentlichen Gesamtmitgliederversammlung der PDS im Landtagswahlkreis 34 näher erläutern bzw. zumindest versuchen. Dort will sie auch an der Abstimmung über den PDS-Wahlkreisdirektkandidaten teilnehmen. Der Vorstand der Kreis-PDS hat für die Kandidatur – wie berichtet – den Vorsitzenden Thomas Hofmann aus Neustadt vorgeschlagen.

Constanze Truschzinski ist zuversichtlich, dass sie die für eine Einzelbewerbung erforderlichen 250 Unterstützungsunterschriften aufbringen kann. Auch sonst sieht sie Chancen für einen Ein-

zug in den Landtag, „ansonsten würde ich das nicht machen“. Sie will den Wählern „eine Alternative“ anbieten, auch zur PDS in ihrem jetzigen Zustand sowie zu Thomas Hofmann, den sie „farblos“ findet. „Deine Mutti würden wir ja wählen, aber die PDS nicht“, hätten Kameraden ihrer Kinder gesagt, erzählt Constanze Truschzinski. Eine Chance sieht sie auch darin, dass die großen Parteien und ihre Vertreter in der Region momentan nicht sehr beliebt seien. „Da die ganze Gesellschaft derzeit im Aufbruch ist, sollte man so etwas wagen“, resümiert sie zu ihren Plänen.

Ihrer Partei will sie verbunden bleiben, weil man mit ihr „ganz viel bewegen“ könne. Gleichwohl sagt Constanze Truschzinski, dass man auch in der PDS „keine Chance“ habe, wenn man aus der Reihe tanze. Das hatte sie erst vor ein paar Wochen auf dem PDS-Kreisparteitag in Oppurg deutlich zu spüren bekommen.

Mittwoch 25. Febr. 2004